

KFZ-UNFALLSERVICE ZUM NULLTARIF

3 NOV. 2015 • UNTERNEHMEN

Mit dem Auto unterwegs, kurz nicht aufgepasst und schon hat es geknallt! Was dann folgt, ist Rennerei, Ärger mit dem Unfallgegner oder der Versicherung. Genau hier setzt der neue Service des Startups UNFALLHELDEN an: Er nimmt dem Geschädigten eines Verkehrsunfalls die Abwicklung sämtlicher Unfallschäden ab und bietet diesem versicherungsunabhängige Komplettlösungen an.

Den Service gibt es deutschlandweit über das Internet. Smartphone-Apps für Android sowie iOS stehen kurz vor dem Launch.

Anruf genügt – Spezialisten erledigen den Rest

Alles, was der Geschädigte tun muss, ist, den Unfall über die kostenlose Hotline oder das Webinterface auf der Internetseite von Unfallhelden zu melden. Und das kann wirklich eine Menge Ärger spraren, denn die Gefahr, bei eigenständiger Abwicklung des Unfalls in einen der zahlreichen Fallstricke der Versicherungswirtschaft zu geraten, ist groß.

Alle weiteren Arbeitsschritte werden anschließend über das deutschlandweite Netzwerk des Startups erledigt. Es verfügt über Spezialisten aus allen Fachbereichen, die im Einzelfall für eine Unfallabwicklung und die Wahrung der Rechte des Geschädigten notwendig sind. Zu nennen sind da in erster Linie freie KFZ-Gutachter und fachkundige Rechtsanwälte. Aber auch die passenden Abschleppunternehmen, Werkstätten und Mietwagenunternehmen werden auf Wunsch beauftragt.

Bei einem Totalschaden des Fahrzeugs, der nicht mehr behoben werden kann bzw. bei dem sich eine Instandsetzung wirtschaftlich nicht lohnt, vermittelt das Münchner Unternehmen auch Automakler und Aufkäufer.

Alles kostenlos: Objektive und sichere Schadensregulierung

Sebastian Wemhöner, Mitgründer und Geschäftsführer von Unfallhelden: "Der Geschädigte bekommt über unseren Service seinen Schaden in dem Umfang ersetzt, der ihm objektiv zusteht und nicht in der Höhe, auf welchen ihn die gegnerische Versicherung womöglich heruntergerechnet hat." Zudem erspart der Service dem Geschädigten eine Menge Zeit und Mühe, und das völlig kostenlos: Denn bezahlt wird das alles von den einzelnen Dienstleistern im Netzwerk.

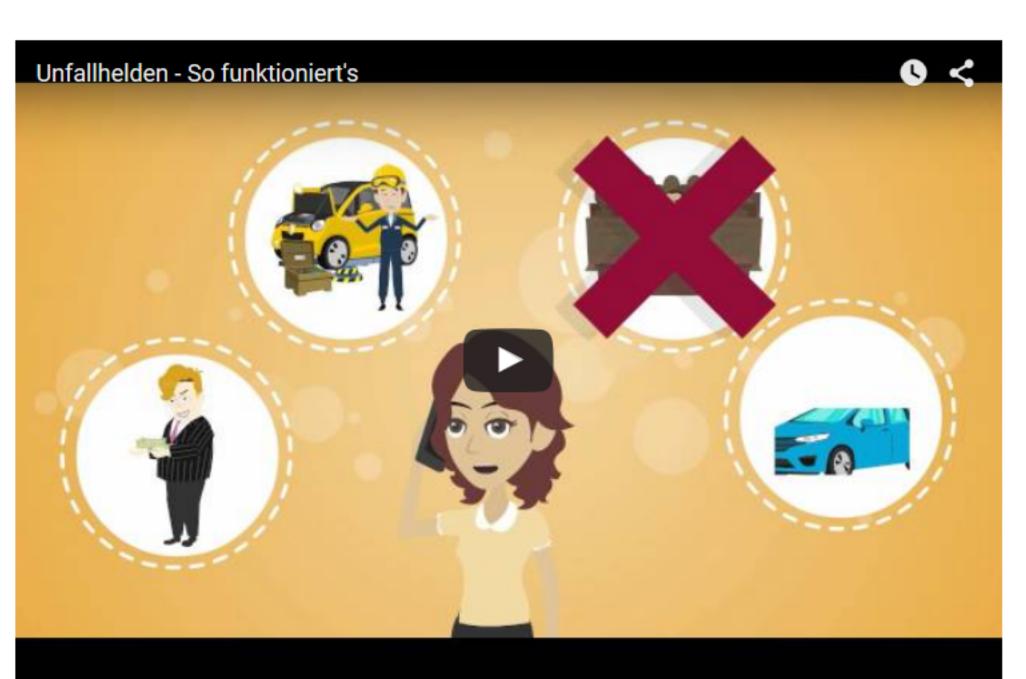


Bild: © Thaut Images / fotolia.com

